



auf, die über eine Stiege vom ehemaligen südöstlichen Garten her erreichbar war. Auch an der eben erwähnten Fassade blieben nur zwei Fenster zur Belüftung offen; drei Fenster wurden später zugemauert (Abb. 39, 46, 52). Die hochgelegene Tür an der Südecke ist vermauert worden.

Das Satteldach stattete man mit geringerer Dachneigung aus, als sie der Vorgängerbau aufge-

Abb. 35: Die vom 18. Februar 1875 datierten Baupläne dienten als Leitfaden für den Umbau des alten Pfarrhauses im späten 19. Jahrhundert

39) LLA, Nr. 294.

40) Johann Baptist Büchel, wie Anm. 4, S. 115.

41) Kaufvertrag über 3277,5 Klafter Boden mit Stallungen, Grundbuchamt Vaduz. Die Stallungen wurden renoviert, und das Haus erhielt die Hausnummer 11. Der Eintrag des Kaufes im Grundbuch erfolgte am 11. August 1879; Auskunft bei diesen Erhebungen von Grundbuchführer Hubert Kaiser.

42) Der Verkauf der Pfrundgüter war damals ein sehr aktuelles Thema. Vgl. Johann Baptist Büchel, wie Anm. 4, S. 106 ff., 123.

43) Christian Orcel/Alain Orcel/Jean-Pierre Hurni, wie Anm. 20, Nrn. 22–24.